

„Jedes Wort passt einfach ins Leben“

Gadenstedt: Schöneworth begeistert in der Alten Stellmacherei mit flotten und ruhigen Titeln

VON NINA HARTING

Lahstedt-Gadenstedt. „Der Wecker um sieben reißt mir den Film durch, stört Bild und Ton...“, stimmt Denise Kahlmann von Schöneworth zunächst ganz ruhig den ersten Titel an. Passend dazu schunkeln drei Frauen in der ersten Reihe bedächtig hin und her. Dann beschleunigt die vierköpfige Band das Tempo – und das sanfte Schaukeln des Damentrios mutiert zu einem flotten

Wippen, kurz darauf swingt fast das ganze Publikum.

Einen besseren Start hätte es für Schöneworth am Sonnabend in der Alten Stellmacherei nicht geben können. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem Programm ‚Mir geht’s gut!‘ hier bei Ihnen sein dürfen“, begrüßt Kahlmann die zirka 50 Gäste. „Wir freuen uns auch!“, ruft eine Besucherin begeistert dazwischen. Alle im Raum lachen herzlich, dann widmet sich das Quartett,

das neben Kahlmann (Gesang) noch aus Christoph Knop (Gitarre, Klavier, Gesang), Jürgen Blumenreuter (Schlagzeug) und Boris Eisenberg (Bass) besteht, wieder seinem Konzert.

Für fast jede erdenkliche Lebenslage scheinen die vier Künstler ein Lied im Gepäck zu haben, sie singen über den sonntäglichen Tatort-Abend, Zukunftsängste, das Verliebtsein, Wetterumschwünge, das Träumen vor dem Aufstehen. Dabei klingen sie meistens fein-

fühlig und bedächtig. Wenn aber Knop, der auch Texter und Komponist der Gruppe ist, Kahlmann am Mikrofon ablöst, werden andere Töne angeschlagen.

Seine flotten und manchmal auch ein wenig satirischen Titel entlocken den Gästen immer wieder amüsierte Bravorufe, vor allem als er singt: „Ich geh nicht mit dir an den Nacktbadestrand, da hab ich mir den Arsch verbrannt...“. „Schade!“, ruft eine Frau bedauernd und stimmt im nächsten Moment ins das kollektive Lachen ein.

„Die Musik, der Text, das Umfeld – alles ist super“, erzählt Sabine Engel aus Gadenstedt. Auch ihren zwei Freundinnen Anja Kelpke und Stefanie Schlegel gefällt das Konzert. „Jedes Wort passt einfach ins Leben. Man erkennt sich in jedem Lied wieder“, lobt Kelpke. Schlegel ergänzt: „Das ist was für jeden, der Anett Lousian mag.“

Auch Cottan Cossin aus Bodenstedt gefällt der Stil. „Diese exzellente Gitarre und der lyrische Text. Das alles im Zusammenhang mit dieser fantastischen Atmosphäre. Toll!“, sagt er. Seine Begleiterin Lina Meier ist genauso begeistert. „Eine zarte Art von Musik mit feinsinnigem Witz ist das“, sagt die Hannoveranerin, die zum ersten Mal in der Alten Stellmacherei ist. „Das Ambiente hier ist wirklich schön. Einfach ein bezaubernder Abend!“, schwärmt sie.



Das Publikum in der Alten Stellmacherei in Gadenstedt fühlte sich von der Schöneworth-Musik direkt angesprochen.



Nina Harting (2)



PAZ 25.8.08